

Annegret Held / Kai Göbel

Alles nur Gesocks

Ein Lustspiel für das ganze Dorf - jetzt auch auf  
hochdeutsch

E 543

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Alles nur Gesocks (E 543)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69 459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für

Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 20 02 63, D- 69 459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Zum Inhalt:**

"Die Mischpoke - ist das ein Schimpfwort?", fragt Sandra den Opa Alois. In dem kleinen Dorf im Westerwald wissen aber die wenigsten genau, wie weit verzweigt die Verwandtschaft ist - das heißt, gegenüber wem man zur Hilfe verpflichtet ist. Elsemarie und Karl müssen vorübergehend bei Elsemaries Geschwistern Alois und Lenchen wohnen, da ihr neues Eigenheim noch nicht fertig ist. Es sieht auch nicht danach aus, als ob das so bald der Fall wäre, denn Elsemarie zeichnet jeden Tag neue Türmchen, Giebelchen oder andere Ecken in die Baupläne ein. Kunibert, der Architekt, verliert darüber fast die Nerven und auch der schikanierte Ehemann mag nach dem Gartenzaun nicht noch den Brunnen vergolden.

Ob verwandt oder nicht, alle miteinander sind für Elsemarie sowieso "nur Gesocks". Um sich abzulenken, ruft sie einfach mal die Hotline von "Jessies Fernsehshow" an. Das "Gesocks" ist ein gefundenes Fressen für die intimsphären-geilen Showmaster Jessie und Joe. Alle werden ins Studio eingeladen, doch die lispelnde Jessie hat bald nicht mehr alles im Griff. "Hier redet ja jeder, wass er will - iss bin doch hier die Talkschoumasterin!" und, vollkommen entnervt: "- Das issd meine Ssendung! - kann hier eigentlich mal einer hochdeutss reden!" Der Fernsehpsychologe Dr. Pyrin weiß dazu Folgendes: "Der Westerwald ist eine ländlich geprägte Region. Da gibt es sogar Gegenden, die sind topografisch überhaupt noch nicht erfasst - auch die Verhaltensweisen der Ureinwohner sind ursprünglich und noch nicht erforscht".

*Darsteller:* 9m, (1 davon in Nebenrolle, 1 nur Stimme),  
9w, 4 Kinder

*Spieldauer:* Ca. 150 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern zzgl.  
Gebühr

*Musik:* Lied "DU" von Peter Maffay - Bitte wenden Sie sich an die GEMA!

#### **Personen**

##### *Frauen:*

Elsemarie Plötzke-Betz, eigenartiger Dialekt weil aus Pölzberg kommend, vornehm und bestimmend, sehr temperamentvoll, etwas kräftig.  
Liesel Kohl, Witwe, liebenswürdig, nett, "Freundin" von Alois.

Schwester Bernadette, ehem. Susanne Schmitt, (Nichte von Alois).

Sandra Hain, pinkfarbene Barbiepuppe, leicht ordinär, Schlampe.

Vera Huber, Nachbarin, eine der wenigen Normalen im Stück.

Gundula, fährt DPD Pakete aus und macht  
Sammelbestellungen

für Versandhäuser.

Lenchen Schmitt, Schwester von Alois, wohnt auch im Haus.

Jessie Schneider, Moderatorin der Sendung Jessie, lispelt und ist doof.

Käthe Appel, bestellt ungeheuer viel beim Otto-Versand, wurde jungfräulich  
schwanger.

##### *Männer:*

Karl Betz, ist gutmütig und lässt sich weitgehend von Elsemarie

herumkommandieren.

Albert, alleinstehend und froh damit, ist enorm faul, sehr ausgeglichen

und zufrieden, so lange man ihn lässt.

Alois Schmitt, Opa, erzählt Kriegsgeschichten, ihm gehört das Haus, leidet unter

seiner Schwester Elsemarie.

Heinz-Patrick Hain, fühlt sich verantwortlich für seine Schwester Sandra, kann gut reimen,

ist dreckig und stinkig.

Joe Kaminsky, frech, modern, respektlos, TV Techniker und Studioassistent,

möchte mit Sandra ein Elektrogeschäft aufmachen.

Dr. Thomas Pyrin, Klischeehafter Studiopsychologe, ist neben der Spur,

Wüschelrutengänger.

Kunibert Heinz, Architekt und Zimmermann mit Engelsgeduld, wird von Elsemarie

traktiert.

*Sonstige:*

Jingle TV-Ansager und Einheizler (nur Stimme).

Gerichtsvollzieher, taucht ganz spät in überraschender Doppelfunktion auf - Nebenrolle.

Kinder Elisa, Ina, Anna-Lena, Alexander - schwänzen die Schule

Anmerkung der Autoren: "Der 80. Geburtstag" ist der Anfang einer Trilogie, in der die meisten Figuren wiederkehren. Der zweite Teil ist "**Alles nur Gesocks**" und der dritte "Die brecheiserne Hochzeit". Jedes Stück steht im Prinzip für sich alleine und kann einzeln gespielt werden. Wenn man sich aber dazu entschließen sollte, alle 3 Stücke zu spielen, so ist für ein besseres Verständnis das Spiel in der richtigen Reihenfolge vorteilhaft.

### **Musik:**

Bei öffentlichen Aufführungen (auch in der Schule) muss die eingespielte Musikaufnahme (Titel, KomponistIn, TexterIn, Verlag, Spieldauer) natürlich der GEMA gemeldet werden. Die GEMA hat ihren Sitz in Berlin und München.

### **1. AKT**

Wohnzimmer vom Opa Alois. Links eine Tür, in der Mitte ein Fenster. Links ein Sofa, mittig ein Wohnzimmerschrank und rechts ein Tisch mit Stühlen, dahinter an der Wand ein Regal mit Telefon.

*(Albert liegt auf dem Sofa mit der Zeitung auf dem Gesicht. Alois kommt, nimmt ihm die Zeitung vom Gesicht und ist böse)*

**Alois:**

Der blöde Watz!

Hör mal! Ich habe ja nichts dagegen, dass du da hinten in meinem Gartenhäuschen haust. Es macht mir auch nichts aus, dass der Rasenmäher im Freien steht und verrostet. Aber dass du hier auf meinem Sofa liegst, das lass ich mir nicht gefallen. Mach Dich da runter, du Faultier! Das ist mein Schesslong!

**Albert:**

Ei warum denn? Hier liegt sich's doch gut.

Wo bleibt eigentlich das Lenchen mit der Kaffeekanne? *(erhebt sich langsam)*

**Alois:**

Jeden Morgen watzzt sich der hier her und lässt sich kameradschaftlich nieder. Soll das denn immer so weiter gehen?

**Albert:**

Ei ja.

**Alois:**

Schlimm genug, dass du es nicht weiter gebracht hast.

**Albert:**

Warum? Ich hab doch alles! Das Gartenhäuschen ist wunderbar! Ein Dach über'm Kopf und ein Bett und einen Tisch und meine Ruhe!

**Alois:**

"man muss im Leben doch mal nach irgendwas streben " mal Interesse haben, " so " mal was erreichen wollen ... IRGENDWAS!

**Albert:**

Boh. Das hört sich gut an. Können wir das nicht bei einem Tässchen Kaffee beschwätzen?

**Alois:**

Das könnte dir so gefallen!

*(Lenchen auf mit Kaffee und Geschirr)*

**Lenchen:**

Guten Morgen, Albert. Tut mir ja leid, dass du warten musstest, bin ein bisschen spät. Aber ich hatte doch vergessen, dass du den Bohnenkaffee gerne aufgeschüttet hast ...

*(erblickt Alois)*

Ou, Alois. Jetzt hab ich deine Tasse doch schon wieder vergessen, hol sie dir doch bitte selber.

*(Alois geht knotternd ab)*

**Alois:**

Kruzifixsakramentnochmal!

**Albert:**

Ou, das riecht aber gut.

*(verschränkt die Arme hinter dem Kopf)*

Schmier mir mal ein Brot!

**Lenchen:**

Mit Schinken oder Käse? Gute Butter oder Margarine?

**Albert:**

Ich hätte gerne ein Stück mit Rübenmus! Ich bin nämlich ein Süßer!

*(Alois auf mit Tasse)*

**Alois:**

Alles kann man sich selber machen. Keine Tasse kriegt man hingestellt.

**Lenchen:**

Hier ist Dein Musbrot. Sieh mal, ich schneide Dir noch Müffelchen ... !

*(Elsemarie auf)*

**Elsemarie:**

Tu ten toch net noch anfeuern! Tass ist toch wie pei einem Kater. Man stellt tem einmal ein Tingen Milch hin und chon wirt man Ihn nicht mehr los!

**Alois:**

Moien, Elsemarie!

**Lenchen:**

Das ist mein Brot, mein Kaffee und mein Rübenmus! Das darf ich geben, wem ich will. Und du, du bist hier nur ein geduldeter Gast!

**Elsemarie:**

Tas ist toch nicht meine Chuld! Kann ich toch nichts tafür, tass tie mir tas Haus derunterstder-  
oberst kepaut hapen. Ich kann toch nicht mit meinem Karl in so eine Pchruchpuute einziehen!

**Lenchen:**

Das war doch ein schönes neues Haus!

**Elsemarie:**

Ach! Tie hapen hier halt keine Ahnunk wie man ein Haus paut! Meinste tas tät mir Chpass machen, nach ter chtandesamtlichen Hochzeit mit meinem Karl tie Flitterwochen hier in ter alten Opabaracke zu verprinken?

**Lenchen:**

*(zu Albert)*

Soll ich dir noch einen Griesbrei mit Apfelsinensaft drin machen?

**Albert:**

Damit würdest du dir einen Stuhl im Himmel verdienen. Was sage ich, einen Thron! Aber eigentlich bin ich satt.

*(rülpst)*

**Lenchen:**

Ou! Einen Thron! Wie schön!

**Alois:**

Was war denn eigentlich verkehrt an dem schweren Schloss, was ihr euch da oben in den Hügel reingehauen habt?

**Elsemarie:**

Was soll ich saaken? Alles! Ter Tachüberstand kanze 10 Zentimeter zu kurz! Tas kanze Haus aus ten Poporotionen kerissen! CHROO! Unt tie klasierten Ziekel - Zweiwatzig! Zweierleij Farpen! Unt es waren keine Chwalpenchwänzen, wie ich tas kewollt haape, SONTERN die apscheulichen Fchrankfuhrter Pfannen! Tass pleibt nicht so, tass pleibt nicht so, tass wirt alles wieter AB-KE-RISSEN! Heiliger Gott, naaaa!

**Lenchen:**

Du hast doch schon drei Architekten verschlissen.

**Elsemarie:**

Tie ich in hohem Pooken pefödert haape. Aber in kanz hohem Pooken! Tie Pläne hab ich ihnen vor ten Auken zerfetzt!

**Alois:**

*(räuspert sich)*

... wie lang ... müssen wir mit eurem Besuch ... hier noch rechnen?

**Elsemarie:**

Noja - es wird halt noch eine Zeit dauern ... bis es halt fertig ist ...

*(sieht aus dem Fenster)*

Heiliger Kott ... Karl, Karl! Ter hat toch schon tie erste Schicht hinter sich kelassen. Tem muss ich toch was zu essen machen! Karl ... schnell ...

*(Karl auf)*

**Karl:**

Guten Morgen! Na, ihr Schlafmützen! Bis ihr aus den Federn kommt, habe ich schon Gott weiß was geschafft!

**Elsemarie:**

Ja! Mein Karl ist fleißig! Seit ich ten mal ein bisschen rangiert haape! Was ein Kottes Klück, tass ich ten in tas Amt hineinkepracht haape!

**Lenchen:**

Reingebracht? Reingeknault, gehauen und getreten hast du den!

*(fuchtelt mit dem Ellbogen)*

**Karl:**

Noja, als Gemeindearbeiter kannst du ja auch nicht jeden Dolles nehmen. Der muss schon ein bisschen Verstand und Verantwortungsbewusstsein mitbringen! Und Bulldog fahren können, und Schneepflug!

**Alois:**

Na, was hast du denn den Morgen über geschafft?

**Karl:**

Ei, ein Schild aufgestellt in der Dorfmitte.

**Albert:**

Und was steht da drauf?

**Karl:**

Dorfmitte.

**Elsemarie:**

War MEINE Itee!

**Lenchen:**

*(zu Albert)*

Hier habe ich dir noch ein Ei geschält.

**Albert:**

Och, das war doch nicht nötig. Noja. Gut.

*(isst ganzes Ei auf einmal)*

*(Gundula kommt rein im DPD-Outfit und hat Päckchen in der Hand)*

**Gundula:**

*(singt)*

Otto-Versand-Hamburg! Ich habe ein Päckchen!

**Lenchen:**

Wir haben doch gar nichts bestellt!

**Gundula:**

Ich wollte das nur der Vera bringen. Aber die ist ja nicht daheim.

**Lenchen:**

Ja, noja. Dann stell es dahin. Will'ste denn einen Kaffee trinken?

**Gundula:**

Nein. Ich muss doch noch durch ganz

*(Wiesdorf und wahlweise einige markante Punkte der Umgebung aufzählen)*

**Albert:**

Kriege ich denn auch mal ein Päckchen? Ich bräuchte mal ein paar neue Unterhosen ... hähähää ...

*(Gundula öffnet den Otto-Katalog und zeigt auf eine Seite)*

**Gundula:**

Hier, auf Seite 231. Ich empfehle das 2-fach Jersey, mit 3-fach Gummi und 1-Griff.

**Albert:**

Ich brauche doch nicht 1-Griff. Bei mir braucht man doch schon 2-Griffe! Hähähähä ...

**Gundula:**

Hä! Du Saubursche!

**Elsemarie:**

Wie Pplööt!

**Gundula:**

Jetzt geh ich besser. Tschüss!

**Alle:**

Na denn!

**Elsemarie:**

Hä - Alpert! Musst tu tich tann so primitv und ortinääär äussern?

**Karl:**

Kann doch mal einen Spaß machen!

**Lenchen:**

Ich meine auch ...

**Elsemarie:**

Ter Chpaaß hat jetzt ein Ente! Tiese Faulheit kann ich nicht ertraaken! Es tut mir ja leid, tas tir tie Puute überm Kopf abkeprannt ist, aaper ... dann paut man sich einfach eine neue!

**Albert:**

Ich bin eigentlich ganz froh. So gefällt es mir viel besser. Das Haus war doch eigentlich viel zu groß ...

**Elsemarie:**

WAS? Ein Haus kann toch überhaupt nicht zu kchroos sein! Aaper tas ist jetzt vollkommen ekal. Tu schaffst jetzt mal was für dein Frühstück.

*(Elsemarie holt Besen, drückt ihn Albert in die Hand und führt ihm den Besen beim Erklären)*

Taaaa! Tuste mal ten Hof kehren! Ta nimmste hier ten Pesen ... und tann tuste so zurück fahren ... und tann wieter vor ... und zurück ... und dann wieter vor unt zurück ... unt tann kibt das mit der Zeit so einen Haufen ... und den kehrst tu tann auf tie Dchreckschippe.

**Albert:**

Das ist ja allerhand!

**Lenchen:**

So ist meine Schwester. Kann nichts hergeben. Verlangt noch für einen Krümmel Brot Zwangsarbeit.

**Elsemarie:**

Halte tas Mundwerk! Jetzt mal alle chraus hier! Was schaffen! Alle! Ter Alois kann von mir aus sitzenpleipen. Die anderen Chraus, chraus chraus ..!

*(Unter Protest und Gemurmle alle ab, außer Alois. Alois ans Telefon. Wählt umständlich)*

**Alois:**

... komm mal - mach dich hier mal rüber ... und bring was zu essen mit. Die haben mir das ganze Brot fortgefressen. Man lässt mich hier ... verhungern.

*(Lenchen auf)*

**Lenchen:**

Soll ich mich von der rumkommandieren lassen. Man fällt aber auch immer drauf rein.

*(Liesel auf)*

**Liesel:**

Ei, Guten Morgen, ihr zwei. Alois, ich bin es. Ich habe mal frisches Brot mitgebracht, und eine Dose Leberwurst, und Quetschenkraut und Hausmacher Blutwurst und noch ein Ei - kann ich dir kleppern mit Traubenzucker drin.

**Alois:**

*(strahlt)*

Hohoho! Hou!

*(spricht mit Liesel, sieht aber breit grinsend Lenchen an)*

Wer soll das denn alles essen ... hohohoho!

**Liesel:**

Das musst du ja nicht alles essen, kannst ja noch was aufheben. Aber ich kann dich doch hier nicht hungern lassen.

**Lenchen:**

Das ist ja eine Frechheit. Als ob der hier nichts bekäme.

**Alois:**

Du wirfst ja alles dem Albert in den Hals!

**Lenchen:**

Sei ruhig. Das ist doch auch nur ein armer Christenmensch, der Haus und Hof verloren hat.

**Alois:**

Der hat sich doch die Bude selber angezündet. Besoffen eingeschlafen und hat den Herd angelassen.

**Lenchen:**

Hör auf! Das ist doch unser, wie sagt man denn ... vom Marlene ... ääähhh ... Anderngeschwister ... Nein, warte mal ...

**Liesel:**

Die Marlene war doch deine Cousine, oder?

**Alois:**

Das war doch nicht die Cousine ... das war ... Anderleutscousinegeschwister ...

**Liesel:**

Was?

**Lenchen:**

Ist doch egal. Jetzt muss ich mal zusehen, dass ich den Wirsing abgekocht bekomme.

*(Lenchen ab)*

**Liesel:**

Iss, Alois! Hier, nimm mal ordentlich und spare nicht an der Butter. Ich habe auch Kaffee in der Thermoskanne.

**Alois:**

Ei, dann ess ich Quetschenkraut. Die Büchsen kannst du zulassen.

**Liesel:**

Hör mal, kommt der Albert denn jeden Morgen?

**Alois:**

Ei, ja! Und nicht nur das! Die Elsemarie und den Karl haben wir auch da. Und heute kommt auch noch die Schorsche Sandra und will mir hier schrubben. Sie meint es ja gut, aber eigentlich regt mich das nur auf.

*(Sandra auf in rosa Schlampen-Outfit. Zuerst erscheint Schrubber mit Putzlappen, dann Eimer, dann Hintern, dann Sandra - rückwärts kommend in gebückter Haltung)*

**Liesel:**

Da ist sie ja schon. Ich hätte dir doch auch ein wenig sauber machen können.

**Alois:**

Soll ich dir mal was sagen. Die kann eigentlich gar nicht richtig putzen. Unsere Marlene schickt die immer, damit sie sich ein paar Groschen nebenbei verdienen kann, weil sie geht ja noch in die Schule. Aber eigentlich würde ich ihr am liebsten 10 Euro in die Hand drücken und dann könnte sie sich gerade wieder ab machen.

*(Sandra richtet sich auf, die Haare ganz desolat. Sie strahlt vor Freude)*

**Sandra:**

Obba - heute haben wir Putztag! Heute machen wir alles frisch.

**Alois:**

Och!

**Sandra:**

Hier, die Decke, die ist ein wenig knuddelig und dreckig. Die muss erst mal in die Wäsche.

*(Sandra schmeißt Couch-Decke in hohem Bogen aus der Tür)*

**Sandra:**

Und hier der Teppich, der braucht mal ein bisschen Teppichschaum. Das könnte ich dir vielleicht morgen machen. Bei dem vielen Dreck, den du hast, müsste ich eigentlich jeden Tag kommen ... wenn du es dir leisten kannst!

**Alois:**

Ach, der Teppich hat es ja noch nicht so nötig.

**Sandra:**

Der Teppich nicht - aber ich! So jetzt putz ich erst mal den Büffetschrank.

*(Sie fängt an, den Schrank mit dem Lappen zu putzen und singt dabei)*

Ja, ja, ja ... willst Du eine Pizza ... jajaja ... Pizza wunderbar ...

**Liesel:**

Hier, Mädchen ...

*(hustet)*

so macht man das aber nicht.

**Sandra:**

Ach so - jo - man muss immer von oben nach unten putzen, aber ich ... ich putze halt lieber rund.

**Liesel:**

Nein, so meine ich das nicht. Ich meine doch den Lappen ...

**Sandra:**

Ja, ich weiß

*(kichert)*

Den hatten wir immer vor der Haustüre um die Matte gewickelt ... aber ich habe gerade keinen anderen gefunden. So, jetzt muss ich mal den Schrank vorrücken.

**Liesel:**

Halt mal. Da brauchst du doch Hilfe.

**Sandra:**

Jaaa, ... der ist ja so schwer ...

**Alois:**

Da müssen wir doch mal mit anpacken.

**Liesel:**

*(sieht durchs Fenster)*

Ei, ich sehe gerade deinen Bruder da hinten laufen, den rufe ich mal ...

**Sandra:**

NEIN - den nicht!

**Lisel:**

Ei, warum denn?

**Sandra:**

Ich hasse den, der ist blööö.

**Liesel:**

Jetzt komm, der soll doch bloß mal helfen wegrücken.

*(ruft aus dem Fenster)*

Heinz-Patrick! HEINZ-PATRICK! Komm mal mit anpacken helfen!

**Heinz-Patrick:**

*(aus dem Off)*

Was?

**Liesel:**

Rücken helfen!

**Heinz-Patrick:**

Komme!

*(Heinz-Patrick auf. Heinz-Patrick mit schwarzen Zähnen, speckiger Hose, Haare viel zu lang, eklig und ungepflegt)*

Bin ich schon, bin ich schon da!

**Sandra:**

Uääääää!

**Heinz-Patrick:**

Was will denn die dolle Rübe da, die Rübe da die dolle?

**Sandra:**

*(wütend)*

Ich habe dich nicht gerufen, ich würde lieber ein Klavier alleine die Bergstraße hoch drücken, als dich zu rufen.

**Heinz-Patrick:**

Ich bin ja nicht wegen dir gekommen! Gekommen bin ich wegen dir nicht!

**Liesel:**

Heiliger Gott, ihr Kinderchen, regt euch doch nicht so auf, das ist doch den Bindfaden vom Sack nicht wert.

**Alois:**

Na - mach, und helfe mal der Sandra, den Schrank fortrücken!

**Heinz-Patrick:**

Was will die denn mit dem Schrubbsack da, schrubben mit dem Schrubbsack, schrubben ... ?

**Sandra:**

Ja! Ich putze hier und verdiene mir was hinzu. Nicht wie du, der die ganze Zeit bloß Zeitungen rumträgt.

**Heinz-Patrick:**

Du schrubben, schrubben da ... da habt ihr ja den Bock in den Garten gestellt.

**Liesel:**

Noja, aber der gute Wille ist da, das ist ja die Hauptsache.

**Sandra:**

Wie siehst du denn überhaupt aus? Du Aso, sieh mal deine Hände!

*(Heinz-Patrick zeigt seine dreckigen Hände. Inzwischen rücken Liesel und Alois den Schrank weg)*

**Sandra:**

Da wasch dir doch mal die Hände, du Ferkel!

**Heinz-Patrick:**

Ei, ich muss doch morgen wieder rumtragen, wieder rumtragen ... ist doch eine neue Ausgabe ... die neue Ausgabe ... die muss doch rumgetragen werden.

**Sandra:**

Keiner ist immer so dreckig und schmierig wie du!

**Alois:**

Zeitung rumtragen ist gar nicht so einfach, da muss man sich merken, wo alle Häuser stehen ... und auch, wo man schon überall war.

**Heinz-Patrick:**

Und du bist so schmierig von lauter Lippenstift. Und ganz verfärbt von lauter Solarium ... Solarium ... Solarium!

**Sandra:**

Ich bin gepflegt! Und schön! Und das kostet einen Haufen Geld und Arbeit! Verstehst du? Verstehst du überhaupt um was es geht?

*(Elsemarie kommt mit Volldampf reingeschossen, Pläne vom Haus unter dem Arm)*

**Elsemarie:**

No?

*(Elsemaries Anwesenheit wird nicht weiter beachtet)*

**Heinz-Patrick:**

Meiner Meinung nach, und das ist meine Meinung - bist du eine ... Wofür es ein Wort gibt und das ist ...

**Sandra:**

Halt du bloß deine Klappe! Du bist sooooo ein Stinkbock! Dass du dich nicht schämst! Du warst 10 Jahre nicht mehr beim Zahnarzt, und fünf Jahre nicht mehr beim Friseur, und ein Jahr nicht mehr in der Badewanne und hast schon 7 Wochen dieselbe Buxe an!

**Elsemarie:**

Heiliger Kott! Ist tass tann wahr? Wie kommen uns tann tiese Supjekte in tie Puute?

**Alois:**

Die sind doch von unserm Marleeeeeene seine zwei!

**Elsemarie:**

Kchooser Kott! Von unserer Marleeeeeene! Tann sint tie ja noch mit uns verandt! Wie kann tenn tass möglich sein, tass so ein Volk tasselbe Plut in ten Atern trin rennen hat!

**Liesel:**

Das sind doch alles Menschen, genau wie wir!

**Elsemarie:**

Es kibt solche und solche! Ter Härrkott hat auch nicht jeten Tag tie Ketanken zusammen!

**Sandra:**

Und was ist an mir auszusetzen?

**Elsemarie:**

Noja - ta mit tiesen "Kchrallen"

*(sieht auf angeklebte Fingernägel)*

Kann man auch keine Kartenarpeit mit machen.

*(wendet sich ab)*

Kott, wie pillich! Naja, ta hape ich jetzt auch keine Zeit für. Ich muss tem Architekt toch tie Pläne pringen. Ich hätte ta kerne noch ein Türmchen auf tem Haus. Aper nicht so ein mickriges Tingen ... Sontern einen richtigen Turm ... wo man auch eine Aussicht hat. Pei ten anteren sieht man ja doch nur den Nachbarn auf tie Pohnenstangen. So ... ich habe alles in tie Pläne kemalt. Keh ich jetzt mal hin.

*(Elsemarie ab. Schwester Bernadette und Vera auf)*

**Heinz-Patrick:**

*(zu Sandra)*

Ich wollte nur noch sagen, das Wort für dich, das Wort ... das man sagen tut ... das ist ... SCHLAMPE!

**Sandra:**

AAAAAHHH!!

*(schreit und schmeißt nassen Lappen nach Heinz-Patrick, trifft aber Schwester Bernadette)*

**Alle:**

*(schreien!!)*

**Bernadette:**

Ou! Was ist das denn für eine feuchte Begrüßung? ... Wie schön, dass ein junger Mensch so viel Temperament hat.

**Sandra:**

Der hat zu mir Schlampe gesagt.

*(zu Vera)*

Du bist mein Zeuge!

**Heinz-Patrick:**

Die hat mich böswillig attackatiert, mit dem Schrubbsack, dem Schrubbsack attackatiert, hat die mich.

*(zu Vera)*

Du bist mein Zeuge!

**Vera:**

Ich? Ja, warte mal. Ich bin doch hier ganz unschuldig! Aber einer Nonne hier den Putzlappen um die Ohren zu hauen. Das ist ja ... Gotteslästerung! Dafür kommt man in die Hölle und selbst da stellt euch der Teufel noch in die Ecke!

**Bernadette:**

War bestimmt gut gemeint.

**Heinz-Patrick:**

Ich wollte hier nur helfen, wollte helfen und werde hier in Verstrickungen reingeflickt ... wo man sich nicht mehr rauswickeln kann, ich gehe jetzt. Tschüss!

*(Heinz-Patrick ab. Alois und Liesel erheben sich)*

**Alois:**

Das hier ist mir zuviel. Das ist mir zuviel ... hier tanzen mir alle auf dem Kopp rum, Liesel, ich laufe fort, du hast doch

drüben noch Platz. Da geh ich ich jetzt hin, und dann komme ich nicht mehr wieder.

**Liesel:**

Wie meinst du das denn? Ist das nicht ein bisschen gewagt?

**Bernadette:**

Ei Alois! Ich bin doch gerade erst gekommen, ich wollte dir doch noch die Klosterarznei bringen.

*(Sandra pafft währenddessen Zigarette und fummelt am Handy SMS)*

**Alois:**

Och Mädchen, ja stell sie mal ... dahin. Momentchen, ich muss mal an die frische Luft ...

**Liesel:**

Wie du das gemeint hattest ... du gehst nicht mehr heim?

**Alois:**

Mir ist hier das Steuer aus der Hand geglitten. Erst mal fort hier ...

**Liesel:**

Also ...

*(Alois und Liesel ab. Bernadette und Vera setzen sich, gießen sich Kaffee ein. Albert und Lenchen auf. Albert hält zerbrochenen Besen in der Hand)*

**Albert:**

Ja, was soll ich noch sagen ... er ist im Arsch!

**Vera:**

Wie hast du das denn wieder hinggebracht?

**Lenchen:**

Das kann doch jedem Mal passieren! Ja, wenn man mit Gewalt zu irgendwas gezwungen wird, was man gar nicht will, da kommt so was vor. Da passieren die unuuuunmöglichsten Dinger.

**Albert:**

*(ein bisschen weinerlich)*

Ich wäre bald noch drüber gefallen und hätte mir ein Bein gebrochen.

**Lenchen:**

Gib acht! Gib acht! Du wirst vom Unglück verfolgt!

**Bernadette:**

Ja, ich habe von deinem schlimmen Pech gehört. Haus und Hof verloren ...

**Albert:**

Naja - hätte doch noch schlimmer kommen können ...

**Vera:**

Was bist du nur für ein Simpel!

**Albert:**

Was scheren mich irdische Güter.

**Bernadette:**

Ein wahrer Bruder des Herrn!

**Lenchen:**

Hatte ich es nicht gesagt! Ich bin nämlich auch ein guter Christenmensch. Wenn sie alle so gut wären wie ich.

Willst du noch was essen?

*(zu Albert)*

**Vera:**

Hier steht ja ein Korb!

**Albert:**

Bohohohoho!

*(fängt an zu futtern)*

**Sandra:**

Ich könnte auch mal eine Pause brauchen ...

*(setzt sich dazu)*

**Bernadette:**

Was für eine schöne, friedliche Familie! So schön wie im Himmel ist es hier allemal.

**Albert:**

Blutwurst! Und Leberwurst! Und Fleischwurst!

Hoho!

*(Elsemarie auf)*

**Elsemarie:**

Ter Kater! Schon wieta! Hast du ten Pesen ruiniert und hattest doch erst ankefanken! Und ... jetzt hat er schon wieder tas Fchressen ankefanken. Tu Faulenzer, Vielfchraß und Sappotöör!

**Albert:**

Was? Was? Ich! Das ist ja ein Ding! Habt ihr das gehört?

*(zu Vera)*

Du hast es gehört. Du bist mein Zeuge!

**Vera:**

Mir wird schon ganz schwindlig! Kann ich mir doch gar nicht alles behalten.

*(Sandra fängt wieder an zu putzen. Gundula mit Paket auf)*

**Gundula:**

*(singt)*

Otto-Versand, Hamburg! Ich bin es, mit einer Expresslieferung für Frau Käthe Appelt.

**Lenchen:**

Mann - ist die denn immer noch nicht daheim? Hier stehen doch schon drei Pakete.

**Albert:**

Ich könnte ja mal reinsehen, mal aufmachen, vielleicht sind ja schon meine Unterhosen da drin.

**Gundula:**

Nein. Wir haben dir überhaupt keine Unterhosen bestellt.

**Albert:**  
 Ei was denn? Was haben wir denn sonst bestellt?

**Gundula:**  
 Ei, gar nichts!

**Albert:**  
 Tja! Wenn man nichts bestellt hat, dann kann man auch nichts kriegen.

**Gundula:**  
 So ist es!

**Albert:**  
 Wo kriege ich denn jetzt meine Unterhosen her?

**Gundula:**  
 Der Otto-Versand hat nur was normales, für NORMALE Leute und nicht so was EXTREMES!

**Albert:**  
 Hohoho!

**Vera:**  
 Komm hör doch auf! Der ist doch ganz normal! Der schwätzt doch nur dolles Zeug.

**Gundula:**  
 Dann schreibe ich dem Mal ein paar in Größe 8 auf, da kriegt der wohl noch alles untergebracht, was er hat.

**Albert:**  
 Sonst geh ich nach der Ella Fickert!

**Vera:**  
 FUCKERT heißt das Geschäft!!

**Gundula:**  
 Hä, wie säuisch, du Saubursch, du alter! Jetzt geh ich gleich wieder, tschüss!  
*(Karl auf, ist mit Goldfarbe verschmiert)*

**Karl:**  
 Hier bin ich!

**Sandra:**  
 Och wie goldig! Wie ein Rauschgoldengel!

**Bernadette:**  
 Du siehst aus wie die Wieskirche von innen!

**Sandra:**  
 Ou, wirklich. Ou, die Bowlegläser sind dafür aber schwer staubig.  
*(fegt Gläser mit dem Handfeger)*

**Karl:**  
 Ich bin doch am vergolden!

**Lenchen:**  
 Ei - was denn?

**Karl:**

Ei, der Dorfbrunnen, der wird ganz goldig gemacht, von innen und von außen. Kostet zwar ein bisschen was, aber die Gemeinde hat ja Geld.

**Vera:**  
 Ich hab heute Morgen gesehen, die Parkbänke sind ja auch ganz goldig gemacht.

**Sandra:**  
 Und das Schild von der Bushaltestelle ist auch goldig!

**Karl:**  
 Ja, ich hatte eine unglaubliche Arbeit, was glaubt ihr denn? Ich bin schon seit Wochen dran. Ich habe schon den Miniskus im Arm.  
*(Elsemarie auf)*

**Elsemarie:**  
 Ei Karl! Pist ja ta! Hast tu teine Arpeit chon peenten können erfolgreich?

**Karl:**  
 Jo, meine Goldmarie!

**Elsemarie:**  
 Hast tu auch alles kemacht, wie ich tier tas aufketraken hape?

**Karl:**  
 Jo - mein goldiges Gänschen!

**Elsemarie:**  
 Hast tu auch an ter Kirche tas Kelänter nicht verkessen?

**Karl:**  
 Jo - mein goldenes Kalb!

**Elsemarie:**  
 Tu weißt, ich war tas letzte Mal nicht kanz zufriedeten kewest. Karl, ta hast tu auch üper ten Rant kemalt! Tu weißt, ich hape mir vorkenommen, tiesem Torf mal Klants unt Peteutung zu verleihen. Ta kannst tu nicht so kewaltigen Schmarn malen ..!

**Lenchen:**  
 Ei, warum muss das denn alles goldig sein?

**Elsemarie:**  
 Ei, damit man mal ein pisjen stolz sein kann, auf sein Heimattorf. Tamit man mal saken kann, Wiesdorf es e chie Torf, tamit man mal weisen kann, wo man von tannen ist!

**Karl:**  
 Meinste nicht, es wäre bald genug goldig?

**Sandra:**  
 Gold schmückt. Ich habe auch Ohrringe und Fingerringe und auch Staub im Dekolletee!

**Elsemarie:**  
 Kold ist chön! Mach mehr koldig Karl, mach mehr koldig!!

**Karl:**

Ich mach jetzt nichts mehr goldig. Mach's doch selber, mach den Gockel vom Kirchturm goldig und dann ist Schluss!

**Elsemarie:**

Ta komm ich ja nicht dran ... vielleicht mit einer Pohnenchtange, wo man einen Pinsel tran macht, vom opersten Fenster aus. Wo ein Wille ist ... ta ist auch ein Week!

**Karl:**

Du meinst: Befehl ist Befehl!

**Elsemarie:**

Karl, komm. Mir müssen tier mal die Nase abwäschen. So kannste ja hier net herumlaufen, wie ein Töpel!

**Karl:**

Ein goldiger Töpel.

*(Elsemarie und Karl ab. Schwangere Käthe auf)*

**Käthe:**

Sind meine Päckchen da? Sind meine Päckchen gekommen?

**Lenchen:**

Guten Tach, Käthe Appelt!

*(Käthe sieht wie hypnotisiert auf die Pakete)*

**Käthe:**

Da sind sie ja ... sind ja schon da ...

*(Mit Weihnachtsfieber stürzt sich Käthe auf die Pakete)*

**Vera:**

In der Kammer stehen auch noch paar.

**Käthe:**

Ou! Ou! Da habe ich schon drei Tage drauf gewartet.

*(Sie schmeißt Pakete aus der Kammer zu den anderen und beginnt wild, sie aufzureißen)*

**Sandra:**

Was ist denn da überhaupt drin?

*(Sandra drückt weiter auf ihrem Handy rum)*

**Vera:**

Das muss ja überlebensnotwendig sein.

*(Käthe reißt eine Perücke aus der Kiste)*

**Käthe:**

Hier, seht. Meine neue Perücke!!

*(Käthe zieht Perücke auf lässt sie drauf)*

**Käthe:**

Und hier. Mein Elektrischer Fußwärmer, und da Schuhe ... und ein Nachthemd ... schönes Nachthemd ... SCHÖN!

*(Sandra fängt an, auch in Kisten zu wühlen und schmeißt alles hinter sich)*

**Sandra:**

Ou - ja - ou - hier! Was ist das denn ... ein Maniküreset ... geil! Darf ich mir das mal leihen ... und hier ein Eppiliptischer ... Haar ... ääähh ... ein Haarausreißer für die Beine ... KLASSE!

**Vera:**

*(gelangweilt)*

Alles, was man nötig braucht ...

**Käthe:**

Leckings! Wie schön! Und ein Pullover ... so ein schöner Pullover ...

**Lenchen:**

Mann ... das kostet doch alles einen Haufen Geld. Wie willst du das denn bezahlen?

**Vera:**

Ich weiß auch nicht, wie die das macht ...

**Bernadette:**

Ja, sag mal Käthe. Solltest du denn nicht vielleicht mal ... dringendere Sachen kaufen ... die vielleicht

*(deutet auf dicken Baby-Bauch)*

notwendiger wären?

**Käthe:**

Wie meinstest das?

**Bernadette:**

Ei ... wenn du doch bald ... soweit bist, dann könntest du doch ... vielleicht mal ein paar Strampelhöschen ...

**Käthe:**

Ja - stimmt ... ja eigentlich ... . Ich dachte, es hat noch viel Zeit ... und ich habe doch das meiste von unserer Elvira.

Aber dann ... geh ich mal schnell noch was aus dem

Katalog bestellen ... vielleicht machen wir eine

Expresslieferung?

**Sandra:**

Ja, so schnell kommt es doch gewiss auch wieder nicht.

**Bernadette:**

Wann ist es denn soweit?

**Käthe:**

Pfff ... wenn ich das wüsste ...

**Lenchen:**

Das weiß man doch!

**Käthe:**

Ei, wie denn?

**Albert:**

Du musst doch wissen, wann, wie soll ich mal sagen ...

wann du dich ... äm ... zur Niederkunft bereit erklärt hast.

Ich meine ... der Tag, an dem du dein innerstes nach außen kehrst.

**Käthe:**

Ich weiß es nicht.

**Vera:**

Du musst doch wissen, wann du dich ... ich meine ... äm ... man weiß doch ... also ... da ... äm ... du hast doch da mal was gemacht ...

*(Käthe beißt Zähne zusammen und schüttelt energisch den Kopf)*

**Bernadette:**

Wie denn das? Das begreife ich nicht ... Ich meine ... so rein biologisch.

**Käthe:**

Ich bin Jungfrau ... und ich will es auch bleiben.

**Alle:**

Was?

*(Sandra lacht dreckig und haut ihr auf die Schulter)*

**Sandra:**

Du willst uns hier mal auf den Arm nehmen ... hohoho ...

**Bernadette:**

Das kannst du doch ausrechnen ... wenn es im Juni war ... dann kommt das Kind im ... Februar ... im Februar ...

August ... Einfach 9 Monate weiter

*(richtig gerechnet? Keine Ahnung ... )*

**Käthe:**

Und wenn gar nichts war?

**Bernadette:**

No - dann kommt auch kein Kind.

**Käthe:**

Und wenn doch eins kommt??

**Lenchen:**

Das kann überhaupt gar nicht sein!

**Käthe:**

Kann aber doch!

**Bernadette:**

Das ist in der Menschheitsgeschichte erst einmal vorgekommen - obwohl - bei uns im Kloster war es auch schon mal.

**Käthe:**

Ich muss jetzt mal gehen.

**Vera:**

Käthe, du kannst doch nicht mehr so schwer schleppen.

Albert, trag du der mal die Kartons!

**Albert:**

Wer? ICH?

**Sandra:**

Ich kann ja verstehen, wenn du nicht sagen willst, wer der Vater ist. Jeder macht mal Fehler ...

**Lenchen:**

Ja ... Fehler.

**Albert:**

Der Alkohol macht Birne hohl ... hähähä ...

**Käthe:**

Nein, nein, nein. Da ist nie was gewesen ... Vera, du kennst mich doch gut. Du bist mein Zeuge.

**Vera:**

Heiliger Gott. Schon wieder ...

**Lenchen:**

So ... jetzt packt mal alle mit an.

**Bernadette:**

Ja. Wir helfen alle mal.

*(Alle ab. Die Bühne ist leer. Zimmermann Kunibert kommt auf mit Zeichenpult, stellt es auf den Tisch)*

**Kunibert:**

SAUERER! So eine - SAUERER! Das ist mir im ganzen Leben noch nicht passiert. Sowas aber auch. Malt die mir einfach in der Zeichnung rum. FRAU ELSEMARIE PLÖTZKE-BETZ! Wo bist du? Ist denn keiner da? Alle Löcher auf ... kann jeder reinlaufen ... was ist denn das für ein Haushalt ..? Ich könnte ihn gerade abreißen!!!!

*(Kunibert will mit dem Hammer gegen die Wand hauen.*

*Dann Elsemarie auf)*

**Elsemarie:**

Hallo? Wer tut tenn hier so primitiv und vulgär herumplärren? Wo ist tenn ... ach, ter Herr Paumeister.

Aha, soso. Kippt es ein Anlieken?

**Kunibert:**

Wie kommst du dazu, mir in der Zeichnung rum zu malen, he? Wie soll das denn funktionieren? Was soll das denn überhaupt sein?

*(Kunibert legt Zeichnung auf Zeichenpult)*

**Elsemarie:**

Ei, tas kann man toch sehen. Ein Turm! Tas ist ein Turm, ich will einen Turm!

*(Kunibert schnauft. Geht auf und ab. Besänftigt sich selbst)*

**Kunibert:**

Ruhig Kunibert. Ruhig ... reg dich nicht unnötig auf ...

Elsemarie, hör mal. Das ist eine Obenaufsicht. Verstehst du. Hier ist der Wohnsaal, da der Esssaal, und da der Badesaal. Und so wie du das gemalt hast, kannst du überhaupt nicht Fernsehen sehen.

**Elsemarie:**

Ei, wieso? Ich kann toch mal Fernsehen. So Mona Lisa, oter?

**Kunibert:**

Kannst nicht. Weil zwischen deinem Fernsehen und dem Schesslong, ... der TURM STEHT!

**Elsemarie:**

Ach, das kommt mir jetzt aber e wenk unpraktisch vor ...

**Kunibert:**

Und ich lasse mir nicht in der Zeichnung rumschmieren!  
Wenn mir einer in der Zeichnung rumschmiert, dann werde ich zum wilden Watz! Dann haue ich alles kurz und klein!!

**Elsemarie:**

Herr Paumeister. Sie seien ja selber Chuld dran. Herr Paumeister! Ich will mal ein chönes Haus! Mal was richtik chöööönes ... und nicht so einen viereckiken Pauernchtall.

**Kunibert:**

Was glaubst du eigentlich, was wir hier machen! Ich habe schon hunderte von Häusern gebaut ... und darin kann man wohnen von der Wiege bis zur Bahre. Und was ich gebaut habe, das steht auch noch in 200 Jahren!!

**Elsemarie:**

Aper Herr Paumeister. Wir wollten doch mal was chönes pauen. Was mit Klanz! Tas ein pissjen cheinen tut! Hier, lass mich mal.

*(Elsemarie dreht die Tafel zur Wand und beginnt wild, darin herumzumalen)*

**Elsemarie:**

*(während sie malt, spricht sie)*

Ich mal ta jetzt mal was hin ... ich hatte einmal im Urlaub ein Haus kesehen. Tas hat mir sehr kefallen. SEHR! Tas versuche ich mal so wieterzukeben. Ich hatte mir kedacht: Elsemarie, ta tätst tu kerne mal drin wohnen!

**Kunibert:**

Und wie soll das bitte sein?

**Elsemarie:**

Und hier noch ter Tachüberstand. Und hier tie Pögen für tie Rosen ... und hier tas Türmchen ... so ... und so ... und ... FERTIG!

*(Elsemarie dreht Tafel zum Publikum. Darauf ist ein Poster vom Schloss Neuschwanstein)*

**Kunibert:**

Donnerkeil!! Verdammt! Das darf doch nicht wahr sein. Das ist doch nicht menschenmöglich. Verdammte Hacke - verdammte Hacke!

*(Karl auf)*

**Karl:**

Heiliger Gott, was ist denn hier los?

**Kunibert:**

Sieh doch mal, was deine Alte hier für Vorstellungen vom neuen Haus hat! Wir können doch nicht alle vier Wochen ein neues Haus anfangen!

**Karl:**

Ja, Elsemarie. Was ist das denn da? Sag ... dass das nicht dein Ernst ist. Was wollen wir denn in so einem Palast. Ich habe sie doch noch alle ... Ich bin doch nicht der Kaiser von China!

**Elsemarie:**

*(mit Tränen in den Augen)*

Aper wir können doch mal was Chööönes pauen. Was Chönes!

**Kunibert:**

Das kann man überhaupt gar nicht bauen!

**Elsemarie:**

Tu willst tass nicht pauen! Tu kannst tas nämlich nicht! Ta muss man mal Fachleute kommen lassen, von Tüsseltorf!

**Kunibert:**

Hier ist doch der Boden viel zu weich. Da muss man auf Granit bauen!

**Elsemarie:**

Tann pesork mir Kranit! ICH WILL KRANIT! TER KRANIT HERPE!!!!

**Karl:**

Du bist ja von Sinnen! Wenn du nicht bald zu dir kommst, dann kannst alleine in das Dingen ziehen. Das mache ich nicht mehr mit!

**Kunibert:**

Ja! Stopf der mal das Maul!

**Elsemarie:**

Ei, Karl! Was kommt mir ten ta zu Kehör?

**Karl:**

Ei, Dir das Maul zu stopfen.

**Elsemarie:**

Eeee ... uäh ... org ... Ich bin GESCHOCKT. Mein eikener Mann ... tut mir hier in ten eikenen Rücken fallen!

**Karl:**

Und du fällst mir auf die Nerven. Und zwar schon die ganze Zeit. Karl, mach mal den Brunnen goldig, Karl, male mal das Schild. Karl, mach mal hier was ... Karl, mach mal da was, und mach mal dies ... und mach mal jenes ... und fahr Schneepflug ... und kehr die Straße ... und Karl mach ... und Karl geh ... und Karl steh auf ... und bleib liegen ... . Ufff ... Jetzt leck mich mal in der Tasch! Ich bin es leid ...

*(Karl knallt Tür, ab)*

**Elsemarie:**

*(heult los)*

Tas hat ter toch noch nie kemacht. Ich pin ja so geblöff.

**Kunibert:**

Noja. Da will ich mich jetzt nicht reinmengen. Aber, du hast doch noch Glück gehabt ...

**Elsemarie:**

Ei, warum denn Kchlück?

**Kunibert:**

Ei, ein anderer hätte dich schon längst um die Ecke gebracht ...

**Elsemarie:**

*(heult)*

Hä, das ist aber hässlich von dir, sowas zu saken, Kunibert.

**Kunibert:**

Ja, Elsemarie. Überleg es dir. Ich habe nicht den ganzen Tag Zeit. Jedenfalls, ... ich baue dir nicht das Schloss Neuschwanstein in die Hinterhecke! Ich baue jetzt das Haus nach den Plänen. Oder du baust dir dein Haus selber. Ich zeige dir noch, wie es geht.

**Elsemarie:**

Wie kemein!

**Kunibert:**

Na ja. Und hör mit dem Geheule auf!

*(Kunibert ab)*

**Elsemarie:**

So ein phantasieloser Ploines! Was geschieht mir da für ein einzigartiges Unrecht!

Heinz-Patrick steckt den Kopf herein.

**Heinz-Patrick:**

Guck - guck - guck. Hallo! Einer da, ist da einer da? Hallo - guckguck, Guckuck?

**Elsemarie:**

Huäää ...

**Heinz-Patrick:**

Bist du am heulen? Am heulen bist du? Du Heularsch am heulen? Gut geheult ist halb gelacht und halb gelacht ist gut geheult. Tschüss! Heul du Heularsch ...

*(Heinz-Patrick ab. Elsemarie wischt sich die Tränen und schnieft ein bisschen)*

**Elsemarie:**

Umkepen von Bekloppten, von verständnislosen Tölpeln! Assoziale, unkepildete pis zum Kehtnichtmehr! Hier ist tieser Toofkopp von unserer Marleeene mit seiner auftoupierten Chwester, tie mit dem Potenlappen ten Püffechrank abwaschen tut. Und mein seniler Bchuder, ter Alois. Tas Üperrachungsei. Kommt noch einmal in ten fünften Fchrühlink und verprackst am Ende noch was! Und

tas ... wo ter chon über 80 Jahre ist! Unt tas Lenchen. Tie ist so toof, dass sie brummt. Wirft alles, was sie hat, tem Alpert in ten offen Chlund. Und ter faule Watz liegt jeten Tag und jete Nacht in ten Ecken und schafft nichts und hält sich nur mir FCHRESSEN am Lepen! ... aaaach ... man kann sich nur noch aufreeken!

Am pesten ist es ... tass ich mich mal aplenken tue ...

*(putzt sich die Nase und die Stimme festigt sich wieder)*

unt tas ich mal ein pissjen Fernsehen sehe ... mal vielleicht ein Fchrauenmakazin ... oter so was. TAS MAN NICHT VOLLKOMMEN VERPLÖTET!

*(Elsemarie nimmt sich Pralinen und setzt sich auf die Couch. Sie schaltet Fernseher ein. Der Fernseher steht falsch herum zum Publikum. Man hört erst irgendeine Werbung und dann ein Jingle)*

**Jingle:**

Jessie am Nachmittag. JESSIE, JESSIE, JESSIE!

**Jessie:**

*(vom Band, lispelnd)*

Komm tsu mir und sütte diss aus. Bei mir bisst du risstig! Lass uns mal in Ruhe über alles reden. Bisst du der Meinung, deine Familie verssteht diss nisst? Hasst Du dass Gefühl, dir hört nie einer tsu? Bist du nur umgeben von Bekloppten und Idioten? Mösstest du mal allen die Meinung ssagen? Brauchsst Du den Rat von unsserem Sstudiopsyssologen Dr. Thomas Pyrin? Tann komm tsu mir in die Ssendung. Wir haben für alles ein offenes Ohr. RUF MISS AN! Die Telefonnummer ist 0666 486 85 und dann dreimal die 7!

**Jingle:**

JESSIE, JESSIE, JESSIE! Sag was Sache ist!

*(Elsemarie schluckt. Macht TV aus. Überlegt schwer ... mampft dabei Pralinen und: Fasst sich ein Herz und tappst zum Telefon. Wählt)*

**Elsemarie:**

Hallo? Hallo - pinn ich taa richtick?

**Jessie:**

Ja? Ja! Hier ssind ssie rissdiss!

**Elsemarie:**

Ich woolte nur saaken - in aller Pescheitenheit - ich pin für Sie tie Richticke. Und meine Verbandschaft auch, sie hapen mir soo aus tem Herzen kesprochen. Ich fühle mich chon ein pissjen pesser. Ich haape eine Menke zu saaken! Ten ... meine Familie ist ...

... ALLES NUR GESOCKS!!!

VORHANG

**2. AKT**

Umbauarbeiten für Talk-Show Bühnenbild. Der Vorhang bleibt geschlossen. Im Zuschauerraum werden Pappkameras aufgestellt.

Als kleiner Pausenfüller steht ein Pappaquarium mit Plastikfischen an Gummibändern. Darunter ein Schild mit ... Pause - Sitzen bleiben ... !

Mehr vorne zwischen den Zuschauern nehmen Platz: Bernadette, Alois, Liesel, Käthe, und Gundula. Ganz hinten sitzt der Baumeister Kunibert Heinz. Joe erscheint sehr zappelig und läuft im Zuschauerraum aufgeregt hin und her und überprüft die Sitzordnung.

**Joe:**

Ruhe jetzt! Ich bitte um absolute Ruhe! Nur noch 5 Minuten bis zur Aufzeichnung. Sie haben jetzt noch Zeit, sich die Nase zu putzen. Überprüfen Sie auch, dass Sie keine Petersilie zwischen den Zähnen haben. Und HÖREN SIE AUF MIT DEN SITZEN HIN UND HER ZU WACKELN! So ... jetzt!

*(Joe hebt Funkmikrofon hoch, rennt zum Bühnennebenraum und reißt die Tür auf)*

**Joe:**

SANDRA HEIN!

**Heinz-Patrick:**

*(aus dem OFF)*

SCHLAMPE!

**Joe:**

Das Fräulein Hein. Wo ist die? Die hat noch kein Mikrofon. *(Sandra kommt angerannt)*

**Sandra:**

Hier bin ich - was muss ich denn jetzt machen?

*(Joe beginnt an ihr rumzufummeln, um das Mikrofon durch den Pullover zu fädeln und den Sender an den Hosensack einzuhängen)*

**Sandra:**

*(kreischt)*

Aaaah! Was machst Du denn da!?

**Joe:**

Halt still. Ich muss mal hier hinten was anbringen.

**Sandra:**

Deswegen brauchst du mich hier nicht so anzugrabschen. Ich bin doch keine Schlampe.

**Joe:**

Jetzt mal die Schnur hier durch.

*(Joe fummelt immer noch mit dem Mikrofon und stiert Sandra an)*

**Sandra:**

*(gibt ihm eine Ohrfeige)*

DU SCHWEIN!

*(ins Publikum)*

Ham Sie das gesehen, ham Sie das gesehn? Der hat mir da - der ist da ...

**Joe:**

Du tolle Gurke. Das ist doch nur das Mikrofon.

*(Joe blickt den Busen hoch und schnalzt mit der Zunge. Ihre Augen begegnen sich und es durchfährt sie ein Blitz. Sie fassen sich an den Händen und zucken dabei, als würden sie in eine Steckdose greifen, sie schütteln und rütteln sich. Währenddessen Schweißbrennergeräusch laut und Licht flackert)*

**Sandra:**

Huuuh ... was war das denn? Kommt das vom Mikrofon-Dingens ... dann will ich das nicht!

**Joe:**

Nein, das war nicht das Mikrofon ...

**Sandra:**

Hatte nur ich das?

**Joe:**

Nein, ich hatte das auch. Das ging durch und durch. Ich weiß auch nicht. Wie ... wenn man in eine Steckdose fasst.

**Beide:**

Komisch!

**Sandra:**

Sind meine Haare noch ok? Sonst gehe ich nämlich nicht ins Fernsehen ...

**Joe:**

Die sind perfekt ... sitzt da das Mikrofon überall richtig? Oder soll ich noch mal fester machen ... ?

**Sandra:**

Nein, nein! Das wird mir jetzt ... du baggerst hier rum ... .hu ... ich muss erst mal noch überlegen ...

**Joe:**

Überlegen? Nein, dafür haben wir dich hier nicht eingeladen. Das ist keine Show, wo man überlegen soll.

**Sandra:**

Dann will ich wenigstens schön sein ... !

*(ab)*

**Joe:**

*(kratzt sich den Kopf)*

Booh. Was eine Braut! Da werde ich ja zum ... MISTER BOMBASTIC.

*(tanzt)*

... Its really fantastic!

*(Jessie auf)*

**Jessie:**

Haben wir die Karteikarten in der rissdigen Reihenfolge - nisst dass iss verkehrt herum frage.

**Joe:**

Jaja ... die stimmen.

**Jessie:**

Geht es sson loos jetzt?

**Joe:**

Nee - ich muss hier erst noch den Applaus erklären. Also ... hier ...

*(kämpft mit Applauschildern)*

**Jessie:**

Ssind meine Kandidaten denn sson da? Wass ssind dass denn für welsse?

**Joe:**

Da kommt eine Frau die sagt: Alles nur Gesocks.

**Jessie:**

Ah, ja. Dann mach iss noch diesse Sendung - und dann ... iss freu miss sson auf den Urlaub.

**Joe:**

Und - gehts wieder nach Sspanien?

**Jessie:**

Nein, iss fahr nach Ssweden auf das Ssloss Gripssholm.

**Joe:**

Jetzt lies dir mal die Karten durch, damit du weißt, um was es geht.

**Jessie:**

Wieso? Iss weiss immer um wass ess geht. Iss ... Dass kann mir keiner vorwerfen. Iss lese immer die Karten vor der Ssendung ...

**Joe:**

Dann fang an!

*(zu Jessie. - Zum Publikum)*

So, meine Damen und Herren! Zur Eröffnung der Sendung erwarten wir natürlich einen warmen Applaus, was heißt einen warmen ... einen infernalischen ... einen - als ob sie soeben 6 Richtige im Lotto hatten! Das üben wir jetzt mal!

**Jessie:**

Und wenn die Kamera auf Sie zeigt, dürfen Ssie nisst beim Vordermann den Hasen zeigen oder eine Flunnss ziehen oder die Zunge herausstrecken.

**Joe:**

Jessie, geh zum Abpudern!

**Jessie:**

Gut, dann geh iss mal!

*(Jessie ab)*

**Joe:**

So - jetzt den Applaus - bitte einmal diesen!

*(Joe hebt Schild mit Aufschrift "Applaus - Lau")*

**Joe:**

Und dann hier diesen!

*(Joe hebt Schild mit Aufschrift "Applaus - Mittel")*

**Joe:**

Naja! Das ist ja nur ein sanfter Abendhauch. Aber jetzt hier: Applaus - Extrem! Jetzt mal alle - Wir wollen keinen durchschnittlich intelligenten Applaus - wir wollen den totalen übergeschnappten - hirnerbrannten - schwachsinnigen Applaus! Drehen Sie durch, meine Damen und Herren! Drehen Sie durch!

*(Alois erhebt sich und zieht Liesel hoch)*

**Alois:**

Komm - wir machen uns heim. Mir langt es schon.

**Liesel:**

Ja, Alois. Von mir aus können wir ruhig gehen. Mir gefällt so was ja auch nicht so.

**Joe:**

*(zu Alois und Liesel)*

Sie setzen sich gefälligst hin! DAS DULDE ICH HIER NICHT! Alles hört auf mein Kommando!

*(Liesel und Alois setzen sich erschrocken wieder hin)*

**Joe:**

So - wir haben jetzt hier noch ein letztes Schild: Buh! Pfeifen und Johlen! Dann müssen Sie Ihre Ablehnung zum Ausdruck bringen.

*(Joe hebt Schild hoch)*

**Joe:**

Gott, wie dilettantisch. Egal. Fertig. Sie haben jetzt noch 2 Sekunden Zeit, die Perücken zurecht zu rücken. Dann geht es los! Hier die erste Reihe. Glänzt noch ein bisschen.

*(bearbeitet einen Zuschauer mit der Puderquaste)*

So ... so. Jetzt. Achtung! Sind wir so weit - Oder soll ich nochmal die Pause anmachen?

*(zeigt auf das Aquarium. Dann ab)*

**VORHANG AUF**

**Jingle:**

Jessie - Jessie - Jessie! Huahuuu!

*(Jessie kommt durch Talkshowtür auf die Bühne. Joe, am Bühnenrand, hält Schild hoch "Applaus - Extrem" und zusätzlich noch ein Schild "Drehen Sie durch!")*

**Jessie:**

Danke, Danke! Oh Danke! Danke! Danke! Danke! Dass iss aber lieb! Wäre doch niss nötig gewesen! Danke!

*(liest von Karte ab)*

Meine sehr verehrten Damen und Herren - ess isst mir ein besondere Freude - Ssie hier bei mir begrüßen tsu dürfen. Sisserliss isst man mit sseiner Familie nisst immer zufrieden. Und sisser fällt mal das ein oder andere böse Wort. Und sisser hat man da den ein oder anderen, der nisst so geraten ist.

*(blättert Karte um)*

Stimmts? Aber wenn Ssie dass Gefühl haben, Ssie ssind nur von Idioten und Bekloppten umgeben, dann heisst es ssnell: Alles nur Gesocks. Und dass ist das Thema meiner heutigen Ssendung.

*(Joe hält Schild hoch " Applaus - Extrem " )*

**Jessie:**

... Alles nur Gesockss ... sagt auch Elsemarie Plöttske-Betss aus Pöllssberg - nein ... aus

*(Wiesdorf)*

Und da kommt Sie sson: Willkommen Elsemarie Plötsske-Betss!

**Jingle:**

Jessie - Jessie - Jessie! Huahuu!

*(Elsemarie durch die Showtür auf. Joe " Applaus - Extrem " )*

**Elsemarie:**

Meine Familie ist nur Kesocks - und heute kebe ich Euch Saures!

*(Elsemarie setzt sich. Joe ab)*

**Jessie:**

Elli - darf iss diss Elli nennen?

**Elsemarie:**

Nein! Pitte Elsemarie Plöttske-Betz - und: Sie! Wir sind hier toch nicht bei Hennes & Mauritz.

**Jessie:**

Oh - oh - hoffentliss kann iss mir das merken - Elsemarie!

*(Karteikarte)*

Haben Ssie manssmal das Gefühl, Sie müssten dass Problem aus der Welt ssaffen, indem Ssie nachts mit der Kettensäge irgendetwass an Ihrer Verwandtssaft herummachen?

**Elsemarie:**

Nun - ich will mal so saaken - ich pin - ich war ja schon in ter Welt rumgekommen. Ich war ja lanke Jaahrche in

*(Pölspäsch)*

Tas war ein Kottes Klick gewest. Toch tann hat tas Schicksal zuchück keschlaken und mich wieter an ten Pusen der Heimat zuchücketrückt. Und da pin ich ja wieter mit dem vollen Ausmaß meiner Verbandschaft

frontiert keworten - und tas war - als hätte wer mir die Bchatpfanne vor ten Kopf keschmettert - und zwar tie Kusseiserne!

**Jessie:**

Jeder hat mal ein Problem in der Familie. Wiesso glaubsst du - isst ess bei dir sslimm?

**Elsemarie:**

Ei - ankefangen mit meinem eikenen Bchuder! Ter Alois. Ter ist ja schon einuntachtzick Jahre alt. Also schon ein alter Tölpel. Und ter wackelt etz auf seinen alten verhornten Freiersfüßen herum pis in tas Nachparhaus, zu ter Liesel. Und tie ist auch chon Sechundsippzick.

*(Alois steht auf)*

**Alois:**

Das ist eine Unverschämtheit!

*(Joe dreht Scheinwerfer auf Alois)*

**Alois:**

Das ist mir an der Ehre gekratzt. Ich haue dich mit meinem Krückstock da oben!!!

**Liesel:**

Um Gottes Heiliger Willen! Etz sind wir blamiert bis auf die Knochen, ich werde verrückt!

**Alois:**

Wann kommt der Bus - ich will heim!

**Bernadette:**

Ganz ruhig, ganz ruhig, Alois, rege dich nicht auf! Die meint es ja nicht so ... sieh mal ... die weiß gar nicht was sie schwätzt ... hier ... pschhh ... hinterher kriegst du auch einen Schnaps ...

**Alois:**

Schlechtes Geschwätz da oben!

**Elsemarie:**

Sei du doch ruhig! Es muss doch mal gesagt werden!

*(Alois droht mit Stock)*

**Liesel:**

Gemeinheit!

**Bernadette:**

Pschsch!

*(Scheinwerfer aus)*

**Elsemarie:**

Unt meine Schwester! Tas Lenchen!

*(Scheinwerfer auf Lenchen. Sie ist im Zuschauerraum seitlich mit Kopfhörer auf und winkt enthusiastisch.*

*Scheinwerfer wieder aus)*

**Jessie:**

Was isst mit der Sswester?

**Elsemarie:**

Ei, seittem ter Alpert jeten Morken pei uns herumplatscht, hat das Lenchen Sie nicht mehr alle auf dem Christbaum. Sie schiebt diesem leidigen und lästigen Menschen alles in ten Hals und drückt noch mit dem Kartoffelstampfer hinterher.

**Jessie:**

Aber das muss doch ssehr unangenehm ssein, ein Kartoffelsstampfer im Hals.

*(Joe hält Jessie einen Zettel mit einer Angel mit Wurstkordel dran vor die Nase)*

**Jessie:**

Was hältst Du mir jetzt den Zettel vor die Naase, wass stehtn da drauf: Oh - jetzt dass Lenssen reinholen. Bitte Herr Assistent ... holen Sie mir bitte das Lensen rein.

**Joe:**

Okay!

*(Joe zu Lenchen auf Seitenbühne. Er nimmt ihr die Kopfhörer ab. Lenchen singt noch laut mit)*

**Lenchen:**

Bergvagabunden sind wir, ja wir ... Bergvagabunden sind wir ...

**Joe:**

Das Ding runter, du bist dran!

*(Joe haut mit Puderquaste durch Lenchens Gesicht)*

So ... etz geh!

**Jessie:**

Begrüßen Sie mir jetzt dass Lenssen!

*(Joe hält Schild hoch "Applaus - Extrem")*

**Jingle:**

Jessie - Jessie - Jessie! Huahuuu!

*(Lenchen kommt durch die Showtür)*

**Lenchen:**

Ich bin das Lenchen und ich ... ich bin im Fernsehen, JUHUHHH!

**Joe:**

Nein - was anderes sollst du doch sagen! Mensch!

**Lenchen:**

Ach so ... Elsemarie, wärst du doch in

*(Bölsberg)*

geblieben!

**Joe:**

Jetzt - setzen, da!

**Jessie:**

Sie haben ein Problem!

*(Albert hat auf der Seitenbühne Platz genommen, hat Kopfhörer auf und macht Headbanger. Kurz scheint der Scheinwerfer auf ihn)*

**Lenchen:**

Der Albert ist ein junger Mensch - der muss was essen, damit aus dem was wird. Den darf man nicht hungrig lassen. Man soll niemanden hungrig lassen. Mir hatten erst den schrecklichen Krieg. Das wünsche ich gar niemanden, einmal so eine Armetei zu erfahren, dass man noch aus den Kartoffelabfällen ein Kommunionessen zaubern muss.

*(Joe mit Schild "Applaus - Extrem")*

**Elsemarie:**

Wat hatt tat tann tamit zu tun? Es ist toch, tass der Alpert nunmal ein Erz-Faulenzer ist! Unt tu tem tie Faulheit stärkst. Lenchen - tiesen Vorwurf muss ich tier hier in aller Öffentlichkeit machen!

**Jessie:**

Datsu fragen wir jetzt den Sstudiopssysologen Dr. Thomass Pyrin! Bitte treten Sie ein, Herr Dr. Pyrin.

**Jingle:**

Jessie - Jessie - Jessie! Huahuu!

*(Dr. Thomas Pyrin stürmt wortlos in eine Art ... Der Große Preis ... - Kapsel. Um die Kapsel drumherum ist ein Lauflicht, das manchmal angeht)*

**Jessie:**

Herr Dr. Thomas Pyrin, wass isst Ihre Diagnose?

*(Pyrin meditiert und hält Finger vor den Kopf)*

Herr Pyrin - können Sie bitte mal wass ssagen?

*(Pyrin meditiert weiterhin)*

Herr Pyrin!

*(Jessie verpasst der Kapsel einen Tritt mit ihren Plateausohlen in die Seite. Meditationsmusik fängt an zu spielen, wie eine losdrehende Schallplatte. Die Lichter um die Kapsel herum beginnen zu blinken und Herr Pyrin erhebt sich langsam wie eine elektrische Puppe, in die man Batterien getan hat. Musik aus)*

**Pyrin:**

*(mit merkwürdigen Gesten á la Lämmle)*

Sie haben ein Problem. Es ist ein Interessenskonflikt zwischen Frau Elsemarie Plötzke-Betz und Frau Lenchen Schmidt, die in schwesterlicher Beziehung zueinander stehen. WAS ... würde geschehen, WENN ... das alles NICHT so wäre - und da liegt die Fragestellung - und darin - liegt die Lösung des Problems!

*(Joe hält Schild hoch "Applaus - Mittel")*

**Lenchen:**

Was ist das denn - schwesterliche Beziehung? Habe ich jetzt nicht verstanden.

**Jessie:**

Was soll hier die Lösung sein?

**Pyrin:**

Denken Sie mal an die Geschichte mit dem Hans-Guck-in-die-Luft- der sah immer nach oben und fiel darüber ins Wasser. Das ist es - was es hier zu vermeiden gilt! Die Sache muss nicht ausgebadet werden - sondern ausgetrunken!

**Lenchen:**

Wieso - wer sieht dann immer in die Luft?

**Elsemarie:**

Ter Alpert, ter sollte nur ein einzikes Mal nach unten sehen, nämlich auf einen gchosen Pesenstiel, um ten Hof zu reiniken. Und hat sofort den Pesen rumminiert -

*(flippt aus)*

Watt soll man tenn dazu noch saken?

**Jessie:**

Dann wollen wir doch mal den Albert hereinbitten.

**Joe:**

Kommt schon ...

*(Joe reißt Albert den Kopfhörer herunter)*

**Joe:**

Herr Albert. Sie sind dran. Und bitte Hochdeutsch sprechen!

**Albert:**

Ist das denn kein Hochdeutsch, was ich schwätze?

**Joe:**

Nein.

**Albert:**

Dann schwätze ich nur Platt.

**Joe:**

Die Leut müssen dich aber auch versehen können, die machen nicht das Fernsehen an, weil du so schön bist!

**Albert:**

Wer um diese Zeit nachmittags vorm Fernsehen liegt, ist sowieso ein Faulenzer!

**Joe:**

Auf!

**Jessie:**

So ... und dann erwarten wir jetzt den Albert.

**Jingle:**

Jessie, Jessie, Jessie! Huahuu!

*(Albert kommt durch die Showtür)*

**Albert:**

Ich bin der Albert und ich meine: Pack schlägt sich - Pack verträgt sich!

**Elsemarie:**

Hä! Albert! Wie kannst du so was saken?

**Jessie:**

Herr Albert, die Elsemarie Plötsske-Betss wirft Ihnen vor, dass sie immer nix schaffen.

**Albert:**

Schaffen, oder net schaffen. Das kann man jetzt nicht so sagen.

**Jessie:**

Wieso das denn?

**Albert:**

*(verschränkt seine Arme)*

Ich habe mit dem Schaffen schlechte Erfahrungen gemacht.

**Lenchen:**

Der hat mal in einer Ofenrohr-Fabrik gearbeitet und da hat der doch den alten Chef mit dem Gabelstapler umgefahren ...

**Albert:**

Und morgens ... das frühe Aufstehen ... , das war nix für mich. Da hat der Doktor mich immer krank geschrieben ... wegen Durchblutung und so ... Und da hat der Chef mich schwer beleidigt!!

**Jessie:**

Was heißt denn, beleidigt?

**Albert:**

Der hat gesagt: Dann bleib doch gleich mit dem Arsch daheim! Und das war Mobbing!

**Elsemarie:**

Seitdem hat er nicht einen Schippenschlag gearbeitet! Lenchen; Erst hat er seine Arbeit verloren ... und jetzt wohnt er im Gartenhäuschen ... der arme Teufel ...

**Elsemarie:**

Und liekt ten kanzen Taak am Ohr!

**Albert:**

Solange ich schlafe, rauche ich wenigstens nicht.

**Elsemarie:**

Tu kannst ten auf keinen Fall im Gartenhäuschen wohnen lassen! Und such dir endlich wieder eine Arbeit!

**Albert:**

Eine Arbeit, die ich gerne machen täte ... die ... äää ... wüsste ich jetzt auch nicht.

**Elsemarie:**

Tu faules Subjekt!

*(Kunibert aus dem Zuschauerraum)*

**Kunibert:**

Albert - lass dir nichts gefallen!

*(Joe rast mit Mikrofon und Scheinwerfer zu Kunibert)*

**Joe:**

Sie da! Wollen Sie was sagen?

**Kunibert:**

Und ob ich was sagen will!

**Joe:**

Dann bitte!

*(Joe hält Kunibert Mikrofon ins Gesicht)*

**Kunibert:**

Em, eij ... ach, ... äääääähhhh ... jetzt habe ich es wieder vergessen ...

**Joe:**

Na, ja ...

*(Joe geht wieder zur Bühne)*

**Jessie:**

Herr Studiopssyssologe - wass meinen Sie?

*(Jessie tritt wieder gegen Kapsel. Prozedere wie gehabt ... Musik leiert los ... etc.)*

**Pyrin:**

Der Herr Albert ist in seiner ganzen Art verkannt.

**Kunibert:**

Unheimlich! Das ist ein prima Kerl!

**Pyrin:**

Er ist ein prima Kerl. Er hat die unergründliche Leichtigkeit des Seins. Ich habe fest das Gefühl - und ich sage das nicht nur Ihnen - wir können alle von ihm lernen!

**Jessie:**

Wie? Wass sollen wir denn von dem lernen? Hochdeutss bestimmt nisst. Iss lege Wert auf ein gutes Deutss und einen großen Wortssatz.

*(Joe hebt Schild mit "Applaus - Lau")*

**Jessie:**

Aber auch iss kenne dass Problem. Mein Cousin tsum Beisspiel, liegt den ganzen Tag nur rum und trinkt Büchssenbier. Der ist ssooo dooof ...

**Joe:**

Tsss ... Jessie! Sind Dir die Karten ausgegangen? Hier ... nicht denken! Nur lesen! Hier ...

*(gibt ihr Karten)*

**Lenchen:**

Aber solche ... solche haben wir ja nur! Der Heinz-Patrick zum Beispiel ...

*(Scheinwerfer auf Heinz-Patrick auf der Seitenbühne mit Kopfhörer)*

**Elsemarie:**

Aber der tut ja wenigstens mal Zeitungen rumtragen. Bloß, der hat es ja nicht so mit dem Waschen ...

**Albert:**

Mir müssen Wasser sparen, das ist teuer ...

**Lenchen:**

Für einen jungen Burschen ... hä!

**Jessie:**

Können wir den mal ssehen, den Heinz-Patrick?

**Elsemarie:**

Pu - lasst ten doch hier weg - ter pringt doch keinen einzigen Satz richtick heraus!

**Lenchen:**

Jo - der spricht immer so hinterdervorderst ...

**Jessie:**

Will iss mal ssehen ...

*(Joe holt Heinz-Patrick)*

**Jessie:**

Begrüssen Ssie mir den Heinz-Patrick ...

**Jingle:**

Jessie - Jessie - Jessie! Huahuu!

**Heinz-Patrick:**

Meine Schwester ist eine Lampe ... äää ... hat die Lampe an ... ach, kann ich nochmal?

**Joe:**

Nein ... das ist Life! Du hast es vergeigt!

**Heinz-Patrick:**

Meine Schwester ist Schlambambel - Schlambambel ist meine

Schwester!

*(Scheinwerfer auf Sandra auf der Seitenbühne. Sie hat nicht rechtzeitig die Kopfhörer aufbekommen)*

**Sandra:**

Ou - so eine Riesensauerei - dem haue ich eine rein. Dem breche ich sämtliche Knochen!

*(Joe rast zu Sandra.)*

**Joe:**

Um Gottes Willen! Hier ... zieh das Ding auf ...

*(zieht ihr die Kopfhörer auf)*

Mein Gott das ist ja, das ist ja ...

*(Sie schauen sich in die Augen, Schweißbrennergeräusch laut und Licht flackert und sie zappeln elektrisiert)*

**Sandra:**

Kommt das vom Kopfhörer?

**Joe:**

Nein, ich habe doch keinen Kopfhörer an und habe es auch.

**Beide:**

Komisch!

**Joe:**

Hörst du jetzt auch nichts mehr?

*(Sandra strahlt und schüttelt den Kopf)*